

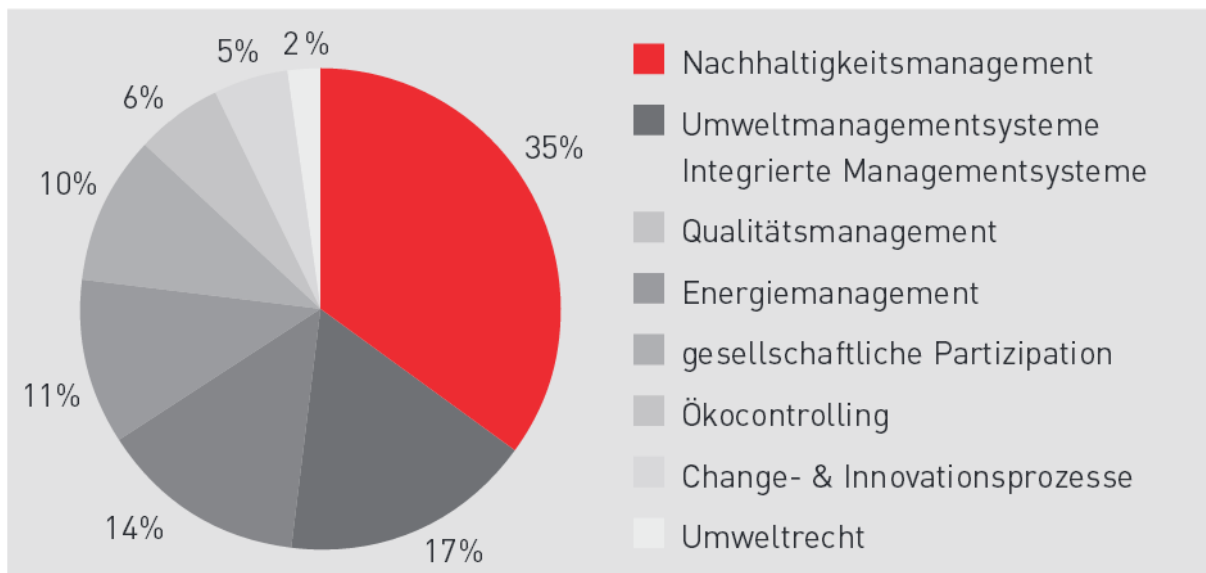
Nachhaltige Praxisprojekte zahlen sich doppelt aus

Im Masterstudiengang »Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement« (NaQM) erwerben Studierende neben Fachkompetenz vor allem auch Handlungskompetenz. Im Rahmen des Studiums setzen Studierende u.a. in einem einjährigen Praxisprojekt ihre Handlungskompetenz in der Berlin/Brandenburger Wirtschaft um. Im Zuge dieses Wissenstransfers profitieren somit nicht nur die Studierenden, sondern auch die Auftraggeber. Über 80 Projekte wurden in den vergangenen sieben Jahren bereits erfolgreich durchgeführt.

Von Anja Grothe und Katharina Gapp

Ein bisschen Erleichterung war auch da - bei, als die Studierenden des 7. Jahrgangs des Masterstudiengangs NaQM im Mai 2014 ihre Projektabschlusspräsentationen hielten: Jede/r von ihnen hatte in den letzten 11 Monaten rund 220 Stunden in das Praxisprojekt investiert. Nicht nur die Studierenden waren erstaunt, was sie in den Projektteams, die jeweils aus zwei oder drei Studierenden bestanden, innerhalb dieser kurzen Zeit bewegt hatten; vor allem waren dies die Auftraggeber der Berlin/Brandenburger Wirtschaft. Auch in diesem Jahr zeigten die Projekte eine große Bandbreite. Das Projektteam »Klosterfrau« z. B. beschäftigte sich mit der Integration eines Umweltmanagementsystems in das bestehende Qualitätsmanagementsystem.

Themengebiete der Praxisprojekte



Über ein Drittel der Praxisprojekte beschäftigen sich mit Nachhaltigkeitsmanagement. Insgesamt zeigen die Projektthemen aber ein sehr breites Spektrum.

Da es bei »Klosterfrau« um den Bereich freiverkäuflicher Arzneimittel geht, war dies eine besonders herausfordernde Aufgabe. Für den Caterer des Springer Verlages, die PACE Catering und Event GmbH, bereitete das Projektteam die Implementierung eines

Qualitätsmanagementsystems vor. In einigen anderen Projekten gab es als Ergebnis aber auch ein »handfestes« Produkt. So entwickelten Niels Christiansen und Nadine Schinnenburg einen Leitfaden für Bioenergiedörfer, der demnächst als Printausgabe veröffentlicht wird. Mit der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichtserstattung des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) knüpfte eines der Projekte an ein Projekt aus den Vorjahren an, wo der erste Nachhaltigkeitsbericht des (IÖW) erstellt wurde. Das war eine besondere Herausforderung, da das IÖW eine ausgewiesene Expertise im Ranking von Nachhaltigkeitsberichten anderer Organisationen hat.

Ein Kinderbuch zum Thema erneuerbare Energien

Es fällt schwer, aus der Reihe der vielen guten Projekte der letzten Jahre einzelne nur kurz zu benennen. Hier ein kleiner Ausschnitt: Im Projekt »KlimaPositiv« entwickelte Ralf Kreimeier ein niederschwelliges Umweltmanagementsystem für kleine und mittlere Unternehmen. Er wurde dafür mit dem 2. Anerkennungspreis des »Fair Camp Award« ausgezeichnet. Studierende aus dem Intake 2007 konzeptionierten ein Kinderbuch zum Thema erneuerbare Energien. Neben Sarah Wiener und der IHK Berlin zählten die GASAG, die WISAG, Rucksaldruck und die Deutsche Bahn zu den Projektauftraggebern. Die Projektergebnisse wirken bei den Auftraggebern weit über die eigentliche Projektlaufzeit. Mit dieser besonderen Verzahnung von Theorie und praktischer Umsetzung wenden die Studierenden ihre neuen fachlichen Qualifikationen noch während des Studiums so an, dass sie tatsächlich ihre Kompetenzen bewertbar erweitern können. Einige Auftraggeber haben daher schon die Gelegenheit genutzt und Studierende nach Projektende als Mitarbeiter/innen rekrutiert. Den deutlichen Nutzen sieht auch die UNESCO und zeichnete den Studiengang dieses Jahr zum zweiten Mal als Projekt der UN Dekade »Bildung für Nachhaltige Entwicklung« aus – ausdrücklich aufgrund der Vielzahl der qualitativ hochwertigen Praxisprojekte vergeben.



Prof. Dr. Anja Grothe ist Studiengangsleiterin für den Masterstudiengang »Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement«, »Studiengangskoordinatorin«. Katharina Gapp ist Studiengangskoordinatorin für diesen Studiengang.